

vorlieb, die ihr mir gereicht habt und hier auf den Tellern erblickt. Dabei gedenkt, dafs man euch einmal in jener Welt auch so aufischen werde.«

Wie man die Aussaat hier bestellt,
So erntet man in jener Welt. (Chr. v. Schmid.)

134. Sprichwörter.

1. Ein Stück Brot in der Tasche ist besser als eine Feder auf dem Hut.
2. Schwarzes Brot macht die Wangen rot.
3. Wer will werden reich, schneid' das Brot fein gleich.
4. Bettelbrot — bitter Brot;
Diebsbrot — Galgenbrot;
Arbeit aber segnet Gott.
5. Wer will haben, der muß graben.
6. Wie die Saat, so die Ernte.
7. Wer im Frühlinge nicht säet, wird im Spätjahre nicht ernten.
8. Wer im Sommer nicht mag schneiden, muß im Winter Hunger leiden.
9. Säst du den Samen der Wohlthat aus, so frag nicht, was bringt er für Körner nach Haus.

135. Der gute Mäher.

Früh ging ein Mäher mähen
Im Feld den reifen Klee;
Da schnitt er mit der Sense
Hart an ein Nest, o weh!

Drin lagen sieben Vöglein,
Die lagen nackt und bloß.
O, könntet ihr schon fliegen
Und wäret ihr schon groß!

Dem Mäher tat's so wehe;
Er sann wohl her und hin;
Da kam dem guten Mäher
Noch Hoffnung in den Sinn.